



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 250
 18. Jahrgang

felix.

TRANSPORTER KAUFT MAN BEI
THOMANN
 NUTZFAHRZEUGE AG
 STANDORT ARBON Tel. 071 446 77 11
 www.thomannag.com

SOFORT VERFÜGBAR!

9. September 2016

Ein neuer Chef für Berg



7

Sandro Parissenti (32) ist einziger Kandidat fürs Gemeindepräsidium in Berg



3

Müller verschenkt Fussball-Arena



9

«Horn West» boomt



12

Post Arbon – Abschied



16

Modelle in Perfektion



Freitag, 16. und Samstag,
17. September 2016

TAVOLATA im Kappeli

Gemütliches Zusammen-
sein am grossen Tisch mit
einer Auswahl an frischen
Antipasti, Grilladen, Risotto
und Dessert.

Eintreffen 18.30–19.00 Uhr
Reservation erforderlich



Ein
historischer
Ort mit
Ambiance

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch



Wilde Wochen

Ab 10. September im
Strandbad Restaurant
Buchhorn in Arbon.

Wir freuen uns auf
Euren Besuch.

Saisonverlängerung
Mo–So bis 30. Oktober 2016

RUTISHAUSER
BAROSSA
BEST DER WEINE



Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 10. Sept. 2016
08.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter: Arbon Tourismus

24. September 2016 | 09.00 - 11.00 Uhr
Information im Kappeli anmelden: sagwie.arbon@gmail.com

IDEE - ZIEL - WIE - WER - 6 THEMEN

In Arbon mit einem qualitativen Wachstum nachhaltige Finanzen
schaffen für einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort

DIALOG ARBON 2030

SAG WIE

Stadt | Arbeit | Gemeinschaft | Wohnen | Infrastruktur | Einwohner

Appenzeller-Verein Arbon

Grosse Tombola

ABEND-
UNTERHALTUNG

Mehrzweckhalle Frasnacht

Samstag 17. September 2016, 20.00 Uhr

Saalöffnung: 19.00 Uhr/Eintritt Fr. 4.–
Saalabzeichen oblig. Fr. 10.– pro Person

Theateraufführung:
D`Chrüter-Rosa üebt Rach

gespielt von der Theatergruppe des Appenzeller Vereins

Alphorntrio Egnach / Julian Lehmann, Hackbrett

Bildungszentrum Arbon (BZA)

Thurgau



Bildungszentrum Arbon, Einweihung Erweiterungsbau

Zusammen mit der Arboner Bevölkerung feiern
wir den Erweiterungsbau für die Abteilung
Technik und den Überbetrieblichen Kurs der
Konstrukteure. Sie sind herzlich zur Besichtigung
eingeladen.

Samstag, 10. September 2016

ab 09.00 Uhr Freie Besichtigung mit Rundgang
10.00 Uhr Eröffnungsfeier mit Apéro
bis 12.00 Uhr Freie Besichtigung mit Rundgang

Schauen Sie rein, wir freuen uns auf Sie!

Fussball-Arena im Wert von 200 000 Fr. zu verschenken

Weihnachten im Herbst: Der Roggwiler Unternehmer Karl Müller verschenkt seine private Kunstrasen-Arena. Den komplett ausgerüsteten Fussballplatz hat er erst vor kurzem für 200 000 Franken in seinem Wohngarten erstellt.

Im Garten von MBT-Schuhfinder Karl Müller gibt es seit 20 Jahren ein Fussballfeld. Zwischen Kuhwiesen und Obstbäumen haben hier unzählige Roggwiler Kinder viele glückliche Stunden beim Fussballspielen verbracht. Dieses Jahr hat sich der sportbegeisterte Karl Müller, der mit seiner Gesundheitsfirma «Kybun» die Namensrechte für das FC St.Gallen-Stadion besitzt, entschieden, seinen privaten Fussballplatz zu einer «Mini-Fussball-Arena» auszubauen: Er liess einen professionellen 20 x 40 Meter grossen Kunstrasen einbauen, montierte Banden und ein Ballfangnetz. Kostenpunkt: Rund 200 000 Franken.

Ohne Baubewilligung gebaut

Was Karl Müller nicht bedacht hatte: Den mit Banden und Netzen umgebenen Kunstrasenplatz hätte er auf seinem Grundstück nicht bauen dürfen. Denn die Wiese hinter seinem Haus liegt in der Landwirtschaftszone. Gemäss Aussagen von Karl Müller, wurde dieses Land vor nicht allzu langer Zeit von der Wohn-/Gewerbezone umgezont in die Landwirtschaftszone. Er habe diese Änderung



Karl Müller jongliert vor seinem Wohnhaus auf seiner «Mini-Fussball-Arena», die er gratis und franko an eine Nachbargemeinde abgeben will.

im Roggwiler Zonenplan offenbar übersehen. «Das ist irgendwie an mir vorbei gegangen», sagt Karl Müller. Weil er «keine Chance» sieht, eine Baubewilligung für diesen Platz zu erhalten, hat er sich entschieden, die gesamte Fussballanlage wieder zu entfernen und zu verschenken. «Ich möchte die Mini-Fussball-Arena gerne einer Gemeinde in unserer Nachbarschaft schenken – die Anlage soll öffentlich genutzt werden können.»

Karl Müller ist gläubiger Christ und betont, dass er «keinen Groll» auf die Behörde von Roggwil habe. Er habe

einen Fehler gemacht und trage nun auch die Konsequenzen. «Ich mache nun den Bau rückgängig und pflanze eine Blumenwiese an.»

Jetzt bewerben

Der unkonventionelle Unternehmer wirkt entspannt und ist überzeugt, dass auch diese Situation «etwas Positives» bringt. Er lädt Gemeinden, die Interesse haben, die Mini-Fussball-Arena zu übernehmen, sich bei ihm zu melden per E-Mail an muel@kmgruppe.ch.

Ueli Daepf

DEFACTO

Tempo 30 – für mehr Lebensqualität

Tempo-30-Zonen erhöhen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden und verringern Lärm und Luftverschmutzung. Ein tieferes Tempo des motorisierten Verkehrs hilft, die Lebens- und Wohnqualität der Bevölkerung sowie die wirtschaftliche Attraktivität eines Orts zu erhöhen. Ausserdem optimieren Tempo-30-Zonen die Verkehrsflüsse: Durchgangsverkehr wird auf die dafür konzipierten Hauptverkehrsachsen gelenkt und der Missbrauch von Quartierstrassen als Schleichwege unattraktiv gemacht.

Vereinzelt mussten in Tempo-30-Zonen Parkfelder aufgehoben werden. Das ist bedauerlich, hat aber mit der Temporeduktion nichts zu tun. Im Gegenteil: Beim Anbringen von Parkfeldern auf der Fahrbahn sind Sichtverhältnisse zu berücksichtigen, damit jederzeit angehalten und ausgewichen werden kann. Dabei gilt: Je tiefer das Tempo, desto kleiner der Reaktions- und Bremsweg und darum desto kleiner die Mindestsichtweite. Eine kleinere Mindestsichtweite ermöglicht somit mehr Parkfelder. Wurden in Tempo-30-Zonen Parkfelder aufgehoben, waren sie schon zuvor gesetzwidrig. Wäre das Tempo bei 50 km/h geblieben, hätten gar noch mehr aufgehoben werden müssen.

Zusammen mit 507 Mitunterzeichnenden reichten mein Vater und ich anfangs 2013 eine Petition ein, die eine Tempo-30-Zone im erweiterten Bergliquartier forderte. Es freut mich, dass die Umsetzung im Gang ist. Ich werde mich weiterhin nicht nur im Bergliquartier, sondern in allen Arboner Wohnquartieren für den Langsamverkehr und für mehr Sicherheit und Lebensqualität einsetzen.



Felix Heller, Stadtparlamentarier, SP, Arbon

Aus dem Stadthaus

Schwimmbad Arbon bleibt länger geöffnet

Aufgrund des angenehmen Spätsommerwetters und der erfreulichen Prognosen für die erste Septemberhälfte bleibt das Schwimmbad Arbon eine Woche länger als geplant offen. Die Saison 2016 endet also am Bettagssonntag, 18. September. Unbeständiges Frühsommerwetter sorg-

te dafür, dass die Besucherzahlen des Vorjahres heuer nicht erreicht werden konnten. Zwischen dem Saisonstart am 30. April und dem 31. August wurden insgesamt 80 017 Eintritte gezählt. Im vergangenen Jahr waren es in derselben Periode 107 529 Eintritte. Badegäste, die

ihre Sonnenschirme oder Liegestühle im Schwimmbad eingestellt haben, werden gebeten, diese vor Saisonschluss abzuholen und den Schlüssel zurückzugeben. Gleiches gilt für die gemieteten Schrankfächer sowie für die Saisonkabinen.

Medienstelle Arbon

Unterstützung und Entlastung im Alter – herzlich umsorgt Zuhause wohnen



Vertrauenswürdige Schweizerin (51) unterstützt Sie kompetent und zuverlässig im Alltag:

- Haushalt führen/Unterstützung im Haushalt
- Einkaufen und (gemeinsam) Kochen
- Fahrdienst, Begleitung bei Ausflügen, kulturellen Anlässen etc.
- administrative Angelegenheiten wie Krankenkasse, AHV/IV/EL
- kultivierte Gesellschafterin
- Entlastung von Angehörigen bei der Betreuung

Ohne Pflegeleistungen. Region Arbon – Mörschwil – Rorschach

Individuelle Leistungen oder alles aus einer Hand – kompetent, herzlich, vertrauenswürdig – ab 3 Std/Wo.
Ich freue mich auf Ihren Anruf, Maria M 079 869 71 20

Aquafit im Blumenwies



Tag	Kurs A	Kurs B
Donnerstag	18.30 – 19.30 Uhr Aqua-Gymnastik	19.45 – 20.45 Uhr Aqua-Running

Kursdaten

- Kurs 1: Donnerstag, 15. 9. 2016 bis Donnerstag, 1. 12. 2016 (10 Mal)
Kurs 2: Donnerstag, 8. 12. 2016 bis Donnerstag, 23. 2. 2017 (10 Mal)
Kurs 3: Donnerstag, 2. 3. 2017 bis Donnerstag, 11. 5. 2017 (10 Mal)

Kurskosten

Fr. 150.00 pro Kurs (10 Mal), exkl. Hallenbadeintritt

Anmeldung / Auskunft

Wassersport Arbon WiSo: www.wsaw.ch
Franziska Nagel: 079 728 19 65



Fellin
NEUKIRCHERSTR. 5
RODOWIL

AutoLIVE Amriswil

Amriswiler Markenvertreter
Günstiger durch Fachwissen

Samstag, 10. Sept. 2016
Sonntag, 11. Sept. 2016
10.00 – 17.00 Uhr

Automobile Diethelm AG
Mercedes-Benz
St.Gallerstrasse 26, 8580 Amriswil

Autoviva AG
VW, SEAT, VW-Nutzfahrzeuge Service
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil

Garage Ch. Wüest GmbH
Toyota
Im Vorland 3, 8580 Amriswil

Garage Hofer AG
Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia
Weinfelderstrasse 125, 8580 Amriswil

Garage Markus Inauen GmbH
Mazda
Kreuzlingerstrasse 39, 8580 Amriswil

Garage Peyer AG
Fiat, Alfa Romeo
Weinfelderstrasse 122, 8580 Amriswil

Garage Roth AG
BMW-Service
Weinfelderstrasse 57, 8580 Amriswil

Garage Schnellmann AG
Peugeot
Fehlweisstrasse 1, 8580 Amriswil

Garage Stahel AG
Ford
Kreuzlingerstrasse 139, 8587 Oberaach

Metropol-Garage AG
Opel, KIA
Romanshornerstrasse 203, 8580 Amriswil

RAIFFEISEN Amriswil/Oberröthen
AUTO SCOUT24

autoliveamriswil.ch



Herbst in der Oberwaid
Kompositionen aus Wildspezialitäten
und regionalen Weinen.

Lassen Sie sich durch eine Auswahl
von aussergewöhnlichen, phantasievollen
und exquisiten Wildgerichten aus
regionalen Produkten verwöhnen.

Reservation unter T 071 282 0490 oder
restaurants@oberwaid.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Oberwaid – Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311
9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0460
www.oberwaid.ch



Verlustscheine für 25 Mio. Franken

Die Stadt Arbon verfügte per 31. Mai 2016 über insgesamt 4920 Verlustscheine im Wert von beinahe 25 Mio. Franken! Unglaublich, wenn man bedenkt, dass die Kantonsverwaltung Thurgau 702 Verlustscheine mit einem Gesamtwert von 343 000 Franken oder die Stadt Frauenfeld 628 alte Verlustscheine mit einer Summe von knapp 2 Mio. Franken ausweist!

615 der Arboner Verlustscheine im Wert von 1,672 Mio. Franken stammen aus der Zeit vor 1997. Dies ist insofern von Bedeutung, weil ein Verlustschein gemäss Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) 20 Jahre nach der Ausstellung verjährt. Diese Verjährung kann allerdings durch erneute Betreuung unterbrochen werden.

In einer Einfachen Anfrage an den Stadtrat möchte nun SP-Parlamentarier Lukas Graf wissen, wie die Arboner Verlustscheine bewirtschaftet werden und was unternommen wird, um die Verjährung zu verhindern.

Die Arboner Verlustscheine teilen sich die Finanzverwaltung (276 Scheine über 153 900 Franken), das Sozialamt (Krankenkassenprämien: 121 Scheine über 847 000 Franken; Alimentenbevorschussung: 248 Scheine über 4,183 Mio. Franken; Sozialhilfe: 92 Scheine über 1,572 Mio. Franken) sowie das Steueramt (ordentliche Steuern: 4147 Scheine über 17,945 Mio. Franken; Quellensteuern: 36 Scheine über 73 400 Franken).

Der Stadtrat schreibt in seiner Antwort an Lukas Graf, dass dank verschiedener Massnahmen in den letzten drei Jahren rund 1,3 Mio. Franken und in den letzten fünf Monaten weitere 160 000 Franken eingegangen sind. Obwohl die kantonale Verwaltung keine Bewirtschaftung unter 500 Franken empfiehlt, verfolgt Arbon bereits Beiträge ab 200 Franken.

eme

Bildung einer Kommission für Bau eines Friedhof-Werkgebäudes

Weg mit dem Schandfleck!

Am 20. September soll das Arboner Stadtparlament eine Kommission bestellen, welche sich mit der Erstellung eines neuen Friedhof-Werkgebäudes in Höhe von 670 000 Franken befasst. Damit soll der Volksentscheid von 2010 rückgängig gemacht werden... und der Schandfleck an der Rebenstrasse 70 endlich verschwinden!

996 000 Franken bewilligte der Arboner Soverän im Jahr 2010 für den Neubau eines Friedhofgärtnerhauses mit Werkgebäude an der Rebenstrasse 70 beim Arboner Friedhof. Realisiert wurde dieses Projekt nie, denn es war in dieser Form gar nicht notwendig! Deshalb entschied der Stadtrat, die Vorlage nochmals zu beraten und kam zum Schluss, auf dieses Projekt ganz zu verzichten.

Funktionelles Projekt von Pius Brun
Bereits das nicht realisierte Projekt «TAFF» war damals von den Architekten Brun + Portmann aus Arbon entworfen worden, und diese wurden nun wiederum mit der Ausarbeitung eines neuen Projektes beauftragt. Dieses steht auf der Westparzelle unmittelbar angrenzend an den Friedhof und sieht nur noch ein Werkgebäude ohne Wohntrakt vor. Architekt Pius Brun hat laut Stadtrat ein einfaches und funktionelles Projekt erstellt, das auf der Nordseite das Sarglager und den Werkraum vorsieht. Auf der Südseite befinden sich das Büro, die Garderoben, Dusche/WC und der Technikraum. Zwischen den beiden Trakten steht die nach Westen und Osten durchgehend befahrbare Garage für das Bestattungsfahrzeug. In einem offenen Unterstand auf der Ostseite können die Ökonofahrzeuge für den Friedhof abgestellt werden. «Für das optisch gefällige und betrieblich überzeugende Projekt», so betont der Stadtrat in seiner Botschaft an das Parlament, «sind die Erfahrungen und Empfehlungen der Mitarbeitenden des Friedhofs eingeflossen.»

Friedhofgärtnerhaus ist gefährlich
Derzeit dient ein Container als Be-

triebszentrale des Friedhofs. Hier treffen die Bestattungs- und Transportaufträge aus dem Stadthaus ein, kleiden sich drei Mitarbeitende (eine Frau und zwei Männer) täglich mehrmals um, verbringen ihre Pausen, führen Teambesprechungen durch und empfangen punktuell Publikum, um Fragen über Grabstellen zu klären. Die sanitären Einrichtungen fehlen, und das Personal muss das öffentliche WC bei der Bodmerallee benutzen! Und da sich das alte Friedhofgärtnerhaus an der Rebenstrasse 70 in einem desolaten Zustand befindet, muss auch für das derzeitige Lager dringend eine neue Lösung gefunden werden.

Handlungsbedarf ausgewiesen

Insgesamt hat der Stadtrat die Kosten für das neue Friedhof-Werkgebäude auf 670 000 Franken veranschlagt. Davon sind im laufenden Jahr Ausgaben von 100 000 und im Jahr 2017 die restlichen 570 000 Franken vorgesehen. Auf der Parzelle, worauf das Friedhofgärtnerhaus steht, werden rund 200 Quadratmeter für zwölf Parkplätze ausgeschieden. Die restlichen 1118 Quadratmeter werden für den Friedhofbetrieb künftig nicht mehr benötigt und könnten – als quer Subventionierung – für rund 560 000 Franken verkauft werden.

Der einwandfreie Betrieb des Friedhof- und Bestattungswesen setzt eine zweckmässige Infrastruktur voraus, welche mit dem neuen Werkgebäude garantiert werden kann. Das Personal im Friedhof ist für die Ausführung des sensiblen städtischen Grundauftrages dringend auf eine vernünftige bauliche Basis angewiesen. Laut dem Arboner Stadtrat ist deshalb dringender Handlungsbedarf ausgewiesen, um ein neues Werkgebäude zu schaffen. «Ein Verzicht aufgrund der schlechten Finanzlage der Stadt Arbon», so der Stadtrat, «würde Mehrkosten für Provisorien verursachen, womit der Gesamtaufwand nochmals ansteigen würde.»

eme

Regierung unterstützt Daniel Eugster (FDP)

Erfolg für den Roggwiler Daniel Eugster (FDP) im Kantonsparlament! Die Thurgauer Regierung empfiehlt der kantonalen Legislative, Eugsters Antrag betreffend «Elektromobilität im Thurgau» erheblich zu erklären.

Mit der Zunahme des Verkehrs verstärken sich auch die negativen Effekte auf Mensch und Umwelt. Bereits heute ist der motorisierte Individualverkehr für einen grossen Teil der Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen verantwortlich. Mit dem vermehrten Umstieg auf elektrische Antriebe können die Treibhausgasemissionen massiv gesenkt werden. Gleichzeitig wird die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert.

Ein Bericht «Elektromobilität im Thurgau» kann laut Regierung einen «wertvollen Überblick über die Technologie und das Potenzial der Elektromobilität sowie die Wechselwirkungen mit Produktion und Nutzung der erneuerbaren Energien im Thurgau bieten». Die Erkenntnisse werden als strategische Entscheidungsgrundlagen im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des motorisierten Individualverkehrs dienen. «Gerade der Thurgau», so die Regierung weiter, «ist aufgrund seiner ländlichen Struktur und der grossen Pendlerströme auf Kurzstrecken prädestiniert, auch hier eine führende, innovative Rolle in der Schweiz zu übernehmen.»

Der Bericht «Elektromobilität im Thurgau» wäre laut Regierung im Rahmen einer kantonalen Projektorganisation durch einen externen Auftragsnehmer zu erarbeiten und durch eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten sowie eine Vertretung aus Städten und Gemeinden zu begleiten. Laut Regierung ist mit Kosten von rund 100 000 Franken zu rechnen, die aus dem Energiefonds finanziert werden.

eme

Aus dem Stadthaus

55 Jahre im Dienste der Stadt

Peter Enz, Materialwart Feuerwehr und Zivilschutz, darf bald sein 30-Jahr-Dienstjubiläum feiern: Seit dem 10. September 1986 bereits ist er für die Stadt Arbon tätig. Rund fünf Jahre später, am 1. September 1991, nahm **John Anderes** seine Arbeit beim Werkhof der Stadt Arbon auf. So konnte er vor wenigen Tagen sein 25-Jahr-Dienstjubiläum begehen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Peter Enz und John Anderes zu ihren Jubiläen, danken für ihr Engagement und freuen sich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Stadtrat beschliesst Gebührenermässigung

An seiner Sitzung vom 22. August 2016 hat der Stadtrat dem Gesuch der Veranstalter der Arboner Weihnachtsausstellung (ARWA) um Gebührenermässigung für die Benutzung des Seeparksaals entsprochen.

Medienstelle Arbon

Freitag ist felix. Tag

Jetzt anmelden für Frühlingsmesse vom 30. März bis 2. April 2017

«Messe am See» 2017 mit dem Thema «Bewegung»

Im Sinne des neuen Messe-Themas «Bewegung» plant die Messe am See (Frühlingsmesse Arbon) vom Donnerstag, 30. März bis Sonntag, 2. April 2017 ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen dürfen sich auf diverse Attraktionen von Vereinen aller Art freuen.

Zum Beispiel überrascht die Tanzwerkstatt Arbon mit Tanz- und Gesangseinlagen. Weiter werden hiesige Vereine bewegungsreiche Shows präsentieren und «Grillschleuni» (Roman Schleuniger) zeigt, wie man originelle Gerichte auf dem Grill zubereitet.

Auch der Goalie vom Fanionteam des HC Arbon stellt sich an der Messe für ein Penaltyschiessen zu Verfügung, bei dem jedermann/frau sein Glück versuchen darf. Ausserhalb der Ausstellung können neugierige Messebesucher Stand Up Paddling und Surski testen und ein gigantisches Kinderspielhaus nimmt die kleinsten Besucher in ihren Bann. Geplant sind auch Drachenboot- und Kanadier-Plauschrennen. Dies sind nur einige von vielen Highlights, die im Frühling 2017 hoffentlich zahlreiche Besuche-

rinnen und Besucher in den Arboner Seeparksaal locken werden.

Neu: Plattform für Jungunternehmer
Als weitere Neuheit wurden sämtliche Jungunternehmer/innen aus Arbon und Umgebung angeschrieben, sich an der «Messe am See» zu präsentieren. Dazu haben besagte Firmen am Jungunternehmer-Forum die einmalige Gelegenheit, sich und ihre Produkte oder Dienstleistungen einer breiten Öffentlichkeit anzubieten.

Jetzt anmelden

Für Aussteller lohnt sich eine Anmeldung an der Messe am See 2017 besonders. Mit Reto Segmüller und Massimo Giacomazzi haben zwei neue Vorstandsmitglieder frischen Wind in die Organisation rund um Messepräsident Michael Willi gebracht.

Das engagierte Vorstandsteam wird alles daran setzen, Ausstellern und Besuchern eine attraktive Messe zu bieten. Noch bis Ende November 2016 nehmen alle Anmeldungen automatisch an der Verlosung von 500 Franken Vergütung teil. Weitere Infos auf: www.messeamsee.ch.

pd



Ausflug der Horner Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Horn bleibt am Freitag, 16. September, den ganzen Tag geschlossen. In Notfällen bittet die Gemeindeverwaltung, sich an die Telefonnummer 058 346 21 21 zu wenden und dankt für das Verständnis. Gemeindekanzlei Horn

Frasnacherinnen sind Schweizermeisterinnen

An den Schweizermeisterschaften der Regatta-Kanuten in Eschenz gewann die in Frasnacht wohnhafte Schülerin Vanessa Schönung in ihrer Kategorie insgesamt fünf Meistertitel. Ihre ältere Schwester Celina, auch sie im Kanu-Club Romanshorn, gewann in der Kategorie Jugend zwei Titel. mitg.



Kunst und Raritäten
Secondhand Markenmode
für Frauen

Öffnungszeiten:
Mo/Di geschlossen
Mi/Do 14-18.30 Uhr
Fr 10-18.30 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Neugasse 6, Ecke Metzgergasse
9320 Arbon
www.gstellerie1.ch/gstellerie@gmx.ch



GUTSCHEIN
CHF 10.-

GÜLTIG BIS 31.10.2016
AUF DIENSTLEISTUNGEN

WELCHE FRISUR DARF ES SEIN?
KOMMEN SIE VORBEI, OHNE VORANMELDUNG!

DAMEN AB CHF 68.-
WASCHEN • SCHNEIDEN • FÖHNEN

HERREN AB CHF 38.-
WASCHEN • SCHNEIDEN • FÖHNEN

WHOOM®
Die HaarBar

ST. GALLERSTRASSE 14
ARBON - TEL 071 446 39 42
WWW.WHOOM.CH

Gemeindewahlen in Berg SG am 25. September: Einziger Kandidat fürs Gemeindepräsidium ist Sandro Parissenti (32, parteilos)

«Ich will in Berg etwas bewegen»

Die Gemeinde Berg SG steht vor einem Führungswechsel. Der amtierende Gemeindepräsident Paul Huber tritt Ende Jahr in den Ruhestand. Bereits in den Startlöchern steht der 32jährige Gemeinderat Sandro Parissenti. Der zweifache Familienvater ist einziger Kandidat für das Gemeindepräsidium. Sein Vorhaben: «Ich will in Berg etwas bewegen.»

Sandro Parissenti lässt sich Chancen nicht entgehen. Seine Philosophie: «Wenn eine Chance kommt, soll man sie nicht ablehnen.» Wie ernst er dies meint, hat er schon nach der Lehre als Detailhandlungsangestellter bewiesen. Er eröffnete auf eigene Rechnung einen «Swisscom»-Shop in Basel und kurz darauf eine zweite Filiale in Zürich. Kaum aus der Lehre war er Chef von 25 Angestellten.

Stelle bereits gekündigt

Heute ist Sandro Parissenti als Marketing- und Verkaufsleiter bei der Telekom Liechtenstein AG in der Geschäftsleitung tätig und steht rund 50 Angestellten vor. Seine Stelle hat er bereits gekündigt. Zum 50-Prozent-Amt als Berger Gemeindepräsident würde er auf der Kanzlei weitere rund 30 Prozent für Verwaltungsaufgaben übernehmen.

Was reizt Sie am Gemeindepräsidium in Berg, Herr Parissenti?

Sandro Parissenti: «Berg steht vor grossen Herausforderungen. Es wird sich viel bewegen in den nächsten Jahren: Das Projekt des Schulhauses, Unterhalt bestehender Anlagen und Strassen, Überbauungen Mattenhof und Dorfweide. Ich bin überzeugt, dass wir diese Herausforderungen meistern und möchte meinen Teil dazu beitragen.»

Wie wollen Sie Berg führen?

Es braucht ein gutes Netzwerk. Wir müssen die Menschen in Berg zusammen bringen und eine gemeinsame Vision schaffen. Danach entwickeln wir einen Plan und schauen, wie wir ans Ziel kommen. Mir ist ein koope-



Sandro Parissenti: «Ich würde in Berg gerne Bürgerbeteiligungs-Verfahren einführen.»



Labrador-Hündin «Roxy» tanzt ganz auf Herrchens Welle und fühlt sich im stattlichen Garten von Parissentis pudelwohl.

ratives «Zusammen» sehr wichtig und eine offene und transparente Kommunikation. Auch Themen wie Effektivität und Effizienz stehen für mich im Fokus.

Wie wollen Sie die Menschen mehr in die Prozesse einbinden?

Ich will Bürger-Beteiligungsverfahren einführen. Es ist wichtig, dass wir mehr miteinander reden. Man muss offen über die anstehenden Projekte sprechen und mit der Bevölkerung diskutieren.

Berg fehlt ein Dorfzentrum, es hat weder Dorfladen noch Post noch Bank. Wie sollen sich da die Menschen näherkommen und «mehr kommunizieren»?

Es gibt ein intaktes Vereinsleben mit viel Austausch. Um über bestimmte Themen zu diskutieren, schwebt mir vor, ein «Zukunfts-Café» einzurichten.

Wo wollen Sie Berg hinführen?

Meine Vision ist nicht entscheidend. Die Vision muss aus der Bevölkerung kommen. Mein Auftrag wird es dann sein, diesen Prozess zu moderieren, damit wir die verschiedenen Bedürfnisse zusammenbringen und die Visionen umsetzen können.

Sandro Parissenti ist mit seiner Familie vor vier Jahren von Gossau nach Berg gezogen. «Wir wollten, dass unsere Kinder die Chance haben, in einem Dorf aufzuwachsen», sagt Parissenti. Seine Ehefrau Tamara, die am Kantonsspital St. Gallen als Ärztin tätig ist, stammt aus Mörschwil. Der 5jährige Sohn und die 6jährige Tochter besuchen den Kindergarten und die erste Klasse. Zur Familie gehören auch ein Hund und zwei Katzen. Neben seiner Familie verbringt Sandro Parissenti gerne Zeit mit Mountainbiken und Skifahren und er ist aktiv in der Feuerwehr. Er ist parteilos, bezeichnet sich als liberal denkend, fühlt sich aber keiner Partei nahe genug, um ihr beizutreten.

Ueli Daepf

Projekt «Vergissmeinnicht» in der Ukraine

Am 6. Mai trafen sich 17 Personen für die Fahrt nach Zürich, weiter mit dem Flieger nach Budapest und mit dem Bus in die Ukraine nach Janoschi. Die Gruppe wollte sich einen Überblick des Horner Dorfprojekts 2014/2016 für ein Rehabilitationszentrum der Kinder und Jugendlichen in der Westukraine verschaffen.

Unter der Federführung der reformierten Kirche vor Ort und in ökumenischer Zusammenarbeit wird das Projekt betreut. Bischof Zan Fabian Sandor und Pfarrer Janos Héder haben die Horner auf den diversen Rundgängen begleitet und ihre Arbeit erklärt. Das ganze Projekt schreitet zügig voran, und es war eine Freude zu sehen, mit wieviel Engagement gearbeitet und betreut wird. Es darf nicht vergessen werden, dass die Kinder und Jugendlichen mit schwerer oder kleinerer Behinderung keine Unterstützung des Staates erhalten. Die Bevölkerung ist arm und lebt in sehr einfachen Verhältnissen ohne Luxus.

Das Horner Dorfprojekt hat sich für die Finanzierung des Speisesaals in der alten Mühle entschieden. Er sollte bis September fertig erstellt sein und so den betroffenen Kindern und den Betreuern das Leben vereinfachen. Die gespendeten Gelder sind wunderbar verwendet und eingesetzt worden. Es waren interessante Tage mit guten Gesprächen, bereichernden Momenten für Geist und Seele und die herzliche Aufnahme wird in bester Erinnerung bleiben – vielleicht sogar Freundschaft.

Weitere Informationen erhalten Interessierte am Horner Seefest am separaten Stand oder auf der Webseite www.evangel-horn.ch/index.php/angebote/dorfprojekt. mitg.

Horner Seefest wiederum mit der beliebten Chübelregatta

Ein Seedorf in Festlaune



Die Chübelregatta: Ein Spektakel für die Zuschauer und die Beteiligten.

Es sind genau sieben Vereine, welche am Horner Seefest vom 9. bis 11. September für Stimmung und Unterhaltung sorgen. Und als Höhepunkt steht am Samstag ab 14 Uhr wiederum die beliebte Chübelregatta auf dem Programm. Einmal mehr werden in Horn am Wochenende gegen 5000 Besucher erwartet.

Am Freitag von 18 bis 4 Uhr, am Samstag von 11 bis 4 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr trifft sich bei freiem Eintritt wieder «tout Horn» am beliebten Seefest. Mitbeteiligte sind einmal mehr der Feuerwehrverein, der Gewerbeverein, der Jassclub, der Schützenverein, die Männerriege, die Jugendclubs Wiwa und Alcatraz sowie die Jubla Horn.

Buntes Programm mit Highlights

Natürlich ist am See wie gewohnt viel Livemusik zu hören. Im Schluchzelt des Feuerwehrvereins spielt am Freitag und Samstag jeweils ab 20 Uhr das «Trio Wolkenbruch», und am Sonntag ab 13 Uhr lädt die Musikgesellschaft Tübach-Horn zum Platzkonzert ein. In der Lagobar des Gewerbevereins – Motto: «Viva Italia» – spielen am Freitag ab 20 Uhr das «Palmbeach Duo» und am Samstag ebenfalls ab 20 Uhr das Duo «Pop Alpin». Traditionsgemäss nicht fehlen darf am Sonntag ab 10 Uhr der Gottesdienst im Feuerwehrzelt. Höhepunkt ist am Samstag ab 14 Uhr beim Festplatz am See die Chübelregatta. Die Mitglieder der Jubla Horn werden Soft-Ice, Zuckerwatte und Schlangenbrot zum selber machen anbieten. Schliesslich gastiert am Sonntag ab 15 Uhr der Kinderzirkus Ro(h)rspatz auf der Festwiese. Nicht zu vergessen ist der Jahr-

markt mit Autoscooter, Tombola, Kinderkarussell, Schiessbude und Marktständen, und bei der Spielgruppe Rägebogefisch können sich die Kleinsten mit Kinderschminken, im Häsl-Streichelzoo oder im Gumpischloss verleihen.

Speis und Trank in Hülle und Fülle

Im Schluchzelt der Feuerwehr werden Chnusperli und Fүүwehrkafi serviert, in der Lagobar Pizza aus dem Holz-

ofen und in der Kaffeestube auch der traditionelle «Bodenmühlefladen». Im Jassclub werden die Gäste mit Raclette, «coolen Drinks, hot Musik und mega Fun» verwöhnt, im Schüttestübli stehen die beliebten Schützen-Plättli, Pommes, Hot Dogs und Pouletflügeli auf der Speisekarte. Im Steak- und Wurstzelt der Männerriege wird nebst Fleisch Berner-Rösti serviert, bei den Jugendclubs Bami Goreng und coole alkoholfreie Drinks. – Wiederum wird am Freitag und Samstag ab 23 Uhr ein Shuttle-Service organisiert. Alle 30 Minuten werden die Gäste in Richtung Rorschach, Goldach und Tübach chauffiert, und alle 1/2-Stunden fährt der Shuttle-Service auch in Richtung Steinach, Arbon und Obersteinach. Für Schiffe sind im Hafen West Anlegeplätze reserviert. Autos finden beim Bahnhof Platz, und Fahrräder und Mofas können auf den markierten Plätzen beim Festplatz abgestellt werden. – Weitere Infos unter www.horn.ch eme

die Mobiliar



Mit uns darf's schief gehen...

Armin Broger, Generalagent
Generalagentur Arbon-Rorschach
armin.broger@mobiliar.ch

Krankenkassen anerkannt

X

sundheitspraxis

Physikalische Therapie
Medizinische Massagen
Osteopathische Manualtherapie

Sandro Landolt

Friedenstrasse 1 | CH-9320 Arbon
071 440 30 09 | info@praxis-arbon.ch
www.praxis-arbon.ch

Führungen und offene Türen im Schloss

Das kommende Wochenende, 10./11. September, ist europaweit den Museen und Denkmälern gewidmet, im Historischen Museum Schloss Arbon finden deshalb Tage der offenen Tür statt mit zwei öffentlichen Gratis-Führungen mit Hans Geisser.

Am Samstag, 10. September, 10.30 Uhr, gibts eine kurze Führung zum Thema «Arboner Gastronomie und Tourismus vor 100 Jahren». Wo stand die Mehrzahl der längst verschwundenen 118 Beizen? Wo das halbe Dutzend bestbekanntester Hotels? Mit Feriengästen aus aller Welt? Alte Postkarten früherer Gasthäuser erzählen heitere Geschichten über die Lebenslust der Arboner und ihrer Gäste auch in schwierigen Zeiten.

Am Sonntag, 11. September, 10.30 Uhr, führt Hans Geisser durch die Sonderausstellung «Wellenbrecher» über die Geschichte der Ufergestaltung. Von der Aachmündung bis zum Strandbad ist das Ufer lückenlos für alle zugänglich, ein am Bodensee einmaliges Privileg. Noch vor gut 100 Jahren befand sich das Ufergelände ebenso lückenlos in Privatbesitz. Die Uferaufschüttungen und Hafengebäuden sind geprägt von politischen Hahnenkämpfen. Der Rundgang im Historischen Museum vermittelt kaum mehr bekannte Geschichten.

mitg.

Boutique am See
Grössen von 36 bis 50

*Herbstneuheiten
Eingetroffen!*

Petra Miller
Bahnhofstrasse 34
9320 Arbon
Tel. 071 446 44 50

Neben der ehemaligen Sais Horn entstehen weitere 100 Wohnungen

Bauboom in Horn



Auf die grüne Wiese neben dem Industriegebiet der ehemaligen Sais (links im Bild) entsteht die Überbauung «Ziegelhof Süd» mit 100 Wohnungen und Gewerberäumen.

Bauboom in der 2600-Einwohner-Gemeinde Horn: Vis-a-vis dem Radunereareal erstellt «Fortimo» zurzeit die Überbauung «Horn West» mit 110 Wohnungen. Direkt daneben baut nun «Rimaplan» weitere 100 Wohnungen sowie Gewerberäume auf das ehemalige Industrieareal Ziegelhof Süd.

Horns Gemeindepräsident Thomas Fehr ist guter Dinge: Die «Vision Horn West» nimmt Formen an und Horn dürfte in wenigen Jahren die 3000er-Einwohner-Grenze knacken. Fehr spricht von drei Meilensteinen bei der Realisierung der «Vision Horn West»: Der erste Meilenstein konnte gesetzt werden mit dem Bau der 100 Wohnungen durch «Fortimo», jetzt folgt der zweite Meilenstein mit der Überbauung «Ziegelhof Süd». Ein dritter Meilenstein ist dann die Realisierung der Überbauung des Raduner-Areals, dessen kontaminiertes Erdmaterial zurzeit abgetragen und entsorgt wird.

Für die Wohnüberbauung «Ziegelhof Süd» liegt zurzeit der Gestaltungsplan öffentlich auf (bis 21. Sep-

tember). Dieses ehemalige Industrieareal, direkt neben der ehemaligen Firma Sais gelegen, hat eine Fläche von über 16 000 m² und ist im Besitz der Firma Lipton-Sais. Sobald der Gestaltungsplan genehmigt ist, wird Generalunternehmerin Rimaplan das Land als Kaufrechtnehmerin übernehmen und überbauen. Sie wird eine Wohnüberbauung mit 100 Wohnungen und Gewerberäumen realisieren.

Das Bauprojekt besteht aus drei Gebäuden, die sich um einen grünen Innenhof gruppieren. Geplant sind ein winkelförmiger und zwei längliche Baukörper. Die Vorgabe der Gemeinde an die Bauherrschaft war, dass hier Wohnungen im bezahlbaren Preissegment gebaut werden und dass mindestens 20 Prozent des überbauten Raumes für gewerbliche Zwecke genutzt werden kann. Die Vorgaben der Gemeinde seien bestens erfüllt worden, freut sich Gemeindepräsident Thomas Fehr. Die Realisation der Überbauung «Ziegelhof Süd» ist auf das Jahr 2019 vorgesehen.

Ueli Daepf

Finanzieller Zustupf für die Kindertagesstätten

Die Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung (AVA) zeigt ein Herz für Kinder: Sie überreichte einen Check von 16 000 Franken an die Kindertagesstätten Arbon, Roggwil und Steinach.

Dankbar nahmen sie den Beitrag entgegen: Patrizia Pinna, Leiterin des «Kinderhaus» Arbon, Nicole Chopard, Leiterin der «Kita» in Steinach, und Krippenleiterin Federica Vincenti vom Kinderhaus «Pipi Umbrella» in Roggwil. Noch ist unklar, wie lange die Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung an ihrer Tradition festhalten wird, wonach sie den Kindertagesstätten eine Spende zukommen lässt.

AVA überdenkt Spendenkonzept

Nach Ansicht von Dennis Reichardt, Präsident der AVA, ist der Zeitpunkt gekommen, das Konzept dieser Spende zu überprüfen. «Diese Aktion ist historisch bedingt. Mit den neuen Strukturen der Kinderhäuser und dem damit einhergehenden Wandel in unserer Gesellschaft wollen wir den künftigen Beitrag überprüfen.» Reichardt betont jedoch, dass an der Unterstützung der Kindertagesstätten festgehalten werden soll, hinsichtlich der Höhe der einzelnen Beträge aber Anpassungen angestrebt werden. Der Beitrag von der Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung teilt sich auf die drei Kindertagesstätten Arbon (11 000 Franken), Roggwil (2 700 Franken) und Steinach (2 300 Franken) auf.

Fritz Heinze (Text und Bild)



Checkübergabe: AVA-Präsident Dennis Reichardt (kniend), AVA-Vize Dieter Hölterhoff und Kassier Jürg Stäheli überbrachten den Kinderkrippenleiterinnen von Arbon, Roggwil und Steinach die Spende.

Es sollte um die Sache, nicht um Macht gehen

Roland Brändli spricht in Interviews immer wieder von Machtansprüchen, die seine beiden Gegenkandidaten und deren Umfeld hätten. Damit zeigt er, dass er das Amt des Gemeindepräsidenten mit Macht definiert, anstatt mit Sachpolitik und Handeln im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. In der IG Steinach sind bereits über 200 Bürgerinnen und Bürger engagiert – aus unterschiedlichen politischen Lagern. Hier geht es daher um die Sache und nicht um Macht. Ich wünsche mir einen Gemeindepräsidenten, der seine Rolle nicht durch Macht definiert, sondern die Gemeinde zusammen mit dem Gemeinderat im Sinne der Bürgerinnen und Bürger leitet. Daher wähle ich einen Kandidaten der IG Steinach zum neuen Gemeindepräsidenten.

Mäge Luterbacher, Steinach



DANIEL EUGSTER
DIPL. SANITÄR- U. WIRTSCHAFTSTECHNIKER HF
ENERGIEBERATER M. EIDG. FA, KANTONS RAT FDP

**«Ausufernde
Regulierung
statt Eigenver-
antwortung?
Die Initiative
torpediert das
Erfolgsmodell
Schweiz!»**

NEIN ZUR INITIATIVE
GRÜNE WIRTSCHAFT
WWW.GRUENER-ZWANG.CH

Thurgauer Komitee, Postfach 214, 8570 Weinfelden

Wahlkampf – oder immer noch verletzte Ehrgefühle?!

2012 hiessen die Unruhestifter «Anonymes Komitee», 2016 heissen sie «IG Steinach». Es sind dieselben Personen, die jetzt wieder Unruhe stiften. «Personalabgänge» war ein Schlagwort, und nun ist es die Kündigung vom Gemeindegemeinschafter. Ist es denn möglich, dass die Gemeinderäte nun mehr Arbeit haben, weil der Gemeindegemeinschafter nicht mehr pfannenfertig vorlegt? Bestimmt, und davon bin ich überzeugt, hat er über viele Jahre wertvolle Arbeit geleistet und viel Wissen eingebracht – aber *jeder* ist ersetzbar. Von einem Gemeinderat erwarte ich Verantwortungsgefühl und Eigeninitiative. Warum konnten

sich die Gemeinderäte nicht durchsetzen? Meine Meinung ist nach wie vor, dass unsere Gemeinde gut geführt wird, und Fehler werden nur dort gemacht, wo gearbeitet wird. Die Gemeinderäte, die sich überfordert fühlen, sollen dazu stehen und zurücktreten! Ich wünsche mir für unsere tolle Gemeinde, dass Roland Brändli wieder gewählt wird, und dass er gute und fähige Gemeinderäte bekommt. In der Hoffnung, dass die «Unruhe» in der Gemeinde, die wir Bürger nicht wirklich spüren, sondern die von der IG Steinach hoch gespielt wird, wieder versandet.

Rita Stump, Steinach

Wahltag ist Zahltag

«Steinach, ein I(i)ebenswertes Dorf», «felix.» vom 26.08.2016

Gemäss seinem Leserbrief wollte sich Gemeinderat Roland Etter eigentlich nicht zu Wort melden, aber weil seine Worte und Mailinhalte teilweise aus dem wörtlichen Zusammenhang gerissen wurden, meldete er sich doch noch zu Wort. Immerhin gibt er im Gegensatz zu Gemeindepräsident Brändli zu und bestätigt somit, zusammen mit seinen fünf Ratskollegen tatsächlich dafür gestimmt zu haben, Roland Brändli in einem Gespräch nahezu legen, sich nicht wieder als Kandidat aufstellen zu lassen. Seine nachfolgenden Lobeshymnen auf die Leistungen von Brändli lassen mich, ebenfalls losgelöst von Emotionen und rein sachlich, bilanzieren, dass auf die Worte und Zusagen von Roland Etter in einem entscheidenden Zeitpunkt im Gemeinderat kein Verlass ist. Ein solcher gemeinsam gefällter Entscheid macht doch nur dann Sinn, wenn sich der Rat an die Öffentlichkeit wendet, sollte der Gemeindepräsident auf seiner Position beharren. Im Nachhinein den Ratskollegen

derart in den Rücken zu fallen und so zu tun, als ob dieser Entschluss ja nur im privaten Rahmen gefallen sei, zeugt von Null Rückgrat und Respekt. Alle übrigen amtierenden Gemeinderäte sind mit ihrem Namen der IG Steinach beigetreten und zeigen Flagge, egal woher und wie heftig der Wind bläst. Es ist doch gerade die Pflicht des Gemeinderates, auf offensichtliche Missstände in der Führung der Gemeinde hinzuweisen. Und wann, wenn nicht vor den anstehenden Wahlen soll denn die Öffentlichkeit informiert werden, ohne die Amtspflicht und das Amtsgeheimnis zu verletzen? Umso wichtiger ist ein gemeinsames und entschlossenes Auftreten. Dieses hat Etter sträflich vermissen lassen und lediglich seine Loyalität zu sich selbst offenbart. Am Ende des Leserbriefs verwendet Roland Etter das Wort Solidarität. Aus seiner Feder blanker Hohn. Erklärung des Wortes Solidarität im Duden: Unbedingtes Zusammenhalten mit jemandem aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele. Alles klar?! Wie gesagt, Wahltag ist Zahltag.

Markus Stadelmann,
Steinach

Thomas Utz könnte Probleme vermeiden

Man kommt nicht umhin, als Einwohner einer Nachbargemeinde die Wogen des Wahlkampfs in Steinach mitzubekommen. Den Zeitungsberichten zu Folge muss die Zusammenarbeit im Gemeinderat von Steinach belastet sein. Durch die frei werdenen Sitze und die vielen Kandidaten besteht für das Stimmvolk jetzt die Chance, den Rat neu zu besetzen mit konsensorientierten Behördemitgliedern.

Ich arbeite seit mehreren Jahren mit Thomas Utz an der Fachhochschule zusammen und erlebe ihn als Kollegen, der beispielsweise beim Coaching von Studenten in Industrieprojekten sehr gut und positiv mit anderen Meinungen umgehen kann, aber dennoch zu seiner Meinung steht. Er kommuniziert mit seinen Kollegen und Mitarbeitern direkt und ehrlich. Er ist kompetent und unterstützt aktiv die gemeinsame Lösung. Durch vielfältige Innovations- und Beratungsprojekte, auch im Umfeld von Gemeinden, hat er immer wieder frische Ideen eingebracht und vergisst auch die soziale Verantwortung nicht.

Daher bin ich überzeugt, dass Steinach mit Thomas Utz einen Kandidaten zur Auswahl hat, der mithelfen könnte, die heutigen Probleme in der nächsten Legislatur zu vermeiden. Aufgrund dieser persönlichen Erfahrungen kann ich Thomas Utz als Gemeinderat sehr empfehlen.

Roger Strässle, Arbon

Letzte Leserbriefe zu den Gemeindewahlen

Die Zuschriften zu den Gemeindewahlen in Steinach vom 25. September sind in den letzten Wochen sehr zahlreich eingegangen. «felix. die zeitung.» hat die meisten von ihnen abgedruckt. Nächste Woche erscheinen im «felix. die zeitung.» die letzten Leserbriefe zu den Gemeindewahlen. Aus Platzgründen können nicht mehr alle Zuschriften zum Thema veröffentlicht werden.

red.

Kinderkleiderbörse für kalte Tage

Der Arboner Familientreff organisiert am Freitag, 16. September, im katholischen Pfarreizentrum die beliebte Kinderkleiderbörse. Hier finden Interessierte modische und gut erhaltene Herbst- und Winterkleider von Grösse 62 bis 164, Wintersportartikel, Kinderwagen, Buggies, Autositze, MaxiCosi, tolle Spielsachen für drinnen und draussen sowie Bücher, CDs, DVDs und vieles mehr. Der Zeitplan sieht wie folgt aus: Annahme am Freitag, 16. September, von 9 bis 11 Uhr und von 13.30 bis 15 Uhr. Abendverkauf am Freitag von 18.30 bis 21 Uhr. Für alle, die nicht gerne im Gedränge einkaufen, gibt es bestimmt auch nach 20 Uhr das eine oder andere Schnäppchen. Weitere Infos gibts bei Barbara Millhäusler unter der Telefonnummer 071 440 23 80.

mitg.

Vortrag von Claudius Graf-Schelling

Die Museumsgesellschaft Arbon lädt auf Mittwoch, 14. September, 19.30 Uhr, zu einem spannenden Vortrag in den Landensaal ein. Unter dem Titel «Roth und röter» ist in den letzten Monaten eine etwas besondere Arboner Vereinsgeschichte entstanden, konnte doch die Sozialdemokratische Partei Arbon im Juli dieses Jahres ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Auf diesen Zeitpunkt hin erarbeiteten einige Mitglieder der Jubilarin ein Buch. Entstanden ist eine mit 104 Bildern ergänzte Chronik, die Einblick gewährt, wie Frauen und Männer sozialdemokratischer Gesinnung für ein menschenwürdiges Leben der Arbeiterschaft gekämpft und gleichzeitig die Geschichte Arbons mit Weitblick gestaltet haben.

Alt Regierungsrat Claudius Graf-Schelling wird in einem Werkstattbericht und in Bildern über die Arbeiten an diesem Buch berichten – und auch einen vertieften Einblick in die fast dreissigjährige Zeit des roten Arbons geben. Nach dieser Veranstaltung kann, die auch im Buchhandel erhältliche, 136 Seiten umfassende Publikation erworben werden. Unter anderem gibt es diese auch im «felix.»-Mediencafé an der Rebhaldenstrasse 7.

mitg.

Auflage

Thurgau 

Gemeinde Horn

Planaufgabe des Strassenprojektes

Seestrasse, Aufspurung Seestrasse Ziegelhof Süd C (Kantonsstrasse H13)

Die Pläne des Strassenprojektes sowie der Signalisationsplan, liegen in der Zeit während 20 Tagen, vom **9. September 2016 bis 28. September 2016** im Gemeindehaus Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn öffentlich auf.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet beim **Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld**, im Sinne von §21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Hinweis zum Signalisationsplan: Dazu können innert 20 Tagen beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information wobei kein Einspracheentscheid ergeht. Die spätere Verfügung der Signalisation gemäss Art. 106/107 der Signalisationsverordnung wird im Amtsblatt publiziert und kann beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

Horn, 09.09.2016

Gemeindeverwaltung Horn TG



Öffentliche Planaufgabe und fakultatives Referendum

Gestützt auf § 4 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Auflage verabschiedet:

Gestaltungsplan Königareal II

Betroffenes Gebiet: Parzellen Nrn. 1673, 1676, 3135, 3742, 4211

Gestützt auf § 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage. Zudem ist der Gestaltungsplan dem fakultativen Referendum gemäss § 24 Abs. 3 PBG unterstellt.

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 9. Sept. 2016 bis 28. Sept. 2016

Während der Auflagefrist kann das Referendum gemäss § 24 PBG ergriffen werden, wenn dies von mindestens zehn Prozent der Stimmberechtigten verlangt wird. Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben.

Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

«Tavolata» im Kappeli

Eigentlich wollte Michela Abbondandolo (Bild) bereits im vergangenen Juli zu einer «Tavolata» in der Galerie von Adrian Bleisch einladen, doch war dies durch eine Terminkollision nicht möglich. So hat sich nun die engagierte Wirtin von Michelas Ilge entschlossen, diese geplante «Tavolata» am 16. und 17. September jeweils ab 18.30 Uhr im Kappeli nachzuholen. Platz haben an beiden Abenden bis zu 34 Personen, die sich vorher unbedingt anmelden müssen unter Tel. 071 440 47 48. Während den beiden «Tavolata»-Abenden bleibt das Restaurant Michelas Ilge geschlossen.



«Tavolata» – gemeinsam tafeln an einem grossen Tisch wird auch in unserer Region immer beliebter. So wird Michela Abbondandolo am 16. und 17. September zuerst in einer grossen Pfanne Antipasti auf den grossen Tisch stellen, und anschliessend werden ein vor dem Kappeli zubereitetes Risotto und Brasato mit Polenta serviert. Wiederum ohne Service wird schliesslich das Dessert auf den Tisch gestellt. eme

Babys fördern: PEKiP-Kurs gibt Anregungen

Am 15. September startet in Roggwil ein PEKiP-Kurs (Prager-Eltern-Kind-Programm) für Babys, die zwischen April und Juni 2016 geboren wurden. Im Kurs erhalten Eltern Bewegungs-, Spiel- und Sinnesanregungen, um das Kind in seiner Entwicklung zu fördern. Infos und Anmeldung: www.eltern-kind-kurse.ch.

mitg.



Anzeige

Fatime Ismaili
Immobilienkauffrau

Was muss ich bei der Wohnungsabnahme beachten?

Nachdem Sie die Kündigung fristgerecht bei Ihrer Verwaltung eingereicht haben, erhalten Sie in der Regel eine Checkliste mit Kriterien, die die Verwaltung bei der Abnahme berücksichtigen wird. Sollten Sie keine Liste erhalten haben, muss die Wohnung gemäss vertraglicher Regelung übergeben werden.

Bei der Abnahme der Wohnung erstellt die Verwaltung ein Protokoll. Das Protokoll dient der Aufnahme von Schäden und fehlenden Gegenständen. Anschliessend vergleicht die Verwaltung das alte und das neue Protokoll miteinander. Fehlen Gegenstände oder hat der Mieter Schäden verursacht, erfolgt die Aufteilung der Kosten gemäss Mietrecht.

Das Protokoll wird von beiden Parteien unterschrieben und die Kautionsauflösung wird vereinbart. Die Mängel, welche der Mieter zu tragen hat, werden direkt von der Kautionsabgabe abgezogen. Den Restbetrag erhält der Mieter als Gutschrift.

Beispiele für Mängel

- Die Mieter haben in der Wohnung geraucht und aus diesem Grund muss die Wohnung neu gestrichen werden.
- Die Haustiere der Mieter haben die Wände der Wohnung beschädigt.
- Der neue Geschirrspüler ist defekt.

Rufen Sie uns bei Fragen an!

 www.immokanzlei.ch

Vom Botenreiter zur neuen Post im «Hamel»

Altstadt verliert Magnet



Die Arboner Poststelle an der Friedenstrasse schliesst in wenigen Tagen und zieht um.

Flugblätter in den Arboner Briefkästen künden vom baldigen Umzug der seit 1977 vertrauten Post an der Friedenstrasse in die Hamel-Fabrik. Die Altstadt wird ein Publikumsmagnet verlieren.

Aktenkundige Hinweise auf regionale Postverbindungen tauchen um 1730 auf, Zeichen des aufstrebenden regionalen Leinwandhandels. Boten im Auftrag der Kaufleute zu Fuss, zu Pferd sowie Pferdefuhrwerke machen sich von Konstanz, Uttwil, Bischofszell und Arbon auf den Weg nach Zürich. Eine zentrale Poststation besorgt dann den Weitertransport, vor allem nach Lyon. Die erste Kutsche für Personen und Güter fährt seit 1801 wöchentlich von Konstanz über Arbon nach St. Gallen, ein Jahr später pendelt eine weitere Kutsche regelmässig zwischen Arbon und der Galsstadt. Anfänglich fehlt auf den Kutschen der Bocksitz; der Postillon reitet im Sattel.

Jahreslohn von Fr. 68.45

1807 schlägt die Geburtsstunde der Thurgauer Post. Der junge Kanton gründet in Frauenfeld ein Postamt. Weitere Büros folgen, so gleichzeitig in Arbon. Die erste «Postmeisterstelle» wird J.U. Sauter anvertraut. Für einen Jahreslohn von Fr. 68.45 sorgt er für den Postbetrieb bis 1852, nun

im Dienst der Eidgenössischen Post. Nach 1833 folgen Schlag auf Schlag weitere regionale Postkutschenverbindungen, Spiegel der stürmischen Industrialisierung. Trotz Postbüro-Waggons auf den Bahnlinien Zürich-Romanshorn, Zürich-Rorschach (beide 1855) sowie Rorschach-Romanshorn (1869) kann sich die Postkutschenromantik noch bis zur Eröffnung der Bodensee-Toggenburg-Bahn (1910) halten. Seit 1923 fahren Saurer-Postautos von Arbon nach St. Gallen, die jeweils auch die Postsäcke mitführen.

Alle längst verschwunden ...

Die Geschichte der frühen Arboner Postbüros ist abwechslungsreich. Bis zum Einzug in den neuen Posthof mit Telegraf- und Telefonzentrale im Jahr 1906 erfolgen nicht weniger als fünf Domizilwechsel in der Altstadt. 1914 beschäftigt die Arboner Post 28 Mitarbeitende und so bleibt es während Jahrzehnten. Die Postbüros im 19. Jahrhundert sind vielseitig, vergleichbar mit den Gemischtwarenläden in den heutigen Poststellen. Stachen und Frasnacht erhalten bald ihre eigene Post und vorübergehend werden sogar in Ladengeschäften an der Landquart- und St.Gallerstrasse Paketannahmestellen eingerichtet. Service public anno Domini: sie sind alle längst verschwunden.

Hans Geisser

LESERBRIEF

Bleibt wenigstens der Briefkasten?

Wir Städtlibewohner müssen bald auf die Post und den Geldautomaten verzichten. Wir fragen uns, ob wenigstens der Briefkasten bleibt. Wo soll man später noch einen Brief einwerfen können, im nahen Umkreis? Überall wird eingespart – manchmal etwas zu viel, meinen wir.

Ruth Testa, Arbon

Erster «Grüner Stamm» in Arbon

Am Donnerstag, 15. September, findet von 19 bis 21 Uhr der erste «Grüne Stamm» in Arbon statt. Die Grünen des Bezirks Arbon laden zu diesem Diskussionsforum ein. Willkommen sind Interessierte, die sich für Umwelt-Themen einsetzen möchten, sowie Mitglieder der Grünen Partei. Der Anlass findet im ZIK bei Heidi Heine an der Schlossgasse 4 in Arbon statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Partei freut sich auf viele Teilnehmende.

mitg.

«Giacobbo / Müller»-Parodist in Roggwil

Das Schloss Roggwil macht mit seiner Kultbühne bald wieder von sich reden. Am Freitag, 16. September, um 20 Uhr bieten der aus der Satiresendung «Giacobbo / Müller» bekannte Parodist David Bröckelmann und seine Partnerin Salomé Jantz Comedy mit und auf dem Küchentisch. Mit dem Tisch wird ein Literaturclub entwickelt, ein Koch- sowie ein Sportstudio aufgebaut, und für «Glanz und Gloria» eignet sich der Tisch ebenfalls. Auf die Comedy-Besucher wartet mit «Ich mag Tisch» eine Pointe nach der andern. Tickets gibts an der Abendkasse.

hz

Bettagsfeier mit alt Bundesrat Samuel Schmid

Eine Botschaft von alt Bundesrat Samuel Schmid steht im Zentrum der vierten politischen Arboner Bettagsfeier. Die Feier vom 18. September, 17 Uhr, in der katholischen Kirche steht unter dem Patronat der Stadt Arbon und wird von einer Projektgruppe mit Vertretern verschiedener Ortsparteien und des Stadtrats verantwortet. Es sind dies Vize-Stadtpräsident Patrick Hug, Jakob Auer (SP/Gewerkschaften), Roman Buff (EVP), Philipp Hofer (CVP) und Andrea Vonlanthen (SVP). Ihre Unterstützung haben auch die Evangelische und die Katholische Landeskirche zugesagt. Die Feier steht unter dem Motto «Gott sei Dank». Zum Programm gehören auch ein Grusswort des Vize-Stadtpräsidenten, die Verlesung eines Arboner Bettagsmandates und einige Gebete. Erstmals sprechen auch zwei Sekundarschüler Gebete. Für die musikalischen Akzente sorgt die Jugendmusik Arbon unter der Leitung von Thomas Gmünder. Nach der Feier lädt die Stadt zum Apéro ein.

Mit dieser politischen Feier soll der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag besonders gewürdigt und gestärkt werden. Gemeinsam soll an die christlichen Wurzeln und Werte unseres Landes erinnert und für das Land und die Stadt gebetet werden. Eingeladen sind alle Menschen aus den verschiedenen Generationen, Parteien, Konfessionen und Religionen, denen das Wohl des Landes und der Stadt am Herzen liegt.

mitg.

Flohmarkt in der Altstadt

Morgen Samstag, 10. September, findet auf dem Fischmarktplatz der Flohmarkt statt. Von 8 Uhr bis 16 Uhr darf verkauft, gestöbert und gefeilscht werden. Der Marktstand mit den feinen Würsten vom Grill wird auch nicht fehlen. Anmeldungen für den Markt im Oktober nimmt Arbon Tourismus entgegen. Weitere Informationen auf der Homepage www.arbontourismus.ch oder bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.

mitg.

Fakten zur Stadtentwicklung: am 17. September und 15. Oktober

Stadtpräsident Balg führt aufs Dach im WerkZwei



Eindrückliche Ausblicke für die Rundgang-Besucher: Arbons Stadtpräsident Andreas Balg führt auch auf das Dach des Heizwerkes im WerkZwei.

Wer sich ein aktuelles Bild über die Grossbaustelle im WerkZwei machen will, kann sich von Stadtpräsident Andreas Balg persönlich auf den Heizwerk-Turm führen lassen. Dort gibts exklusive Ausblicke und Fakten.

Andreas Balg vermittelt an zwei Samstagen Interessierten (in Gruppen von maximal 15 Personen) Wissenswertes zum Stand der Dinge auf dem WerkZwei. Auch über nächste Projektschritte hat er einiges zu berichten. Vom Dach des alten Heizwerkes lässt sich das ehemalige Industriereal wunderbar überblicken. Von dort oben wird der Stadtpräsident in ungezwungenem Rahmen auch Fragen über die aktuelle Stadtentwicklung beantworten.

Nur für gute Treppensteiger

Die ersten beiden Begehungen finden an folgenden beiden Samstagen statt: 17. September und 15. Oktober. Treffpunkt ist die Kantine (BKW2) auf dem Baugelände. Die Begehungen starten jeweils um 10 Uhr. Ab 9.30 Uhr gibt es in der Kantine Kaffee und Gipfeli. Wer an diesem Rundgang teil-

nehmen will, muss schwindelfrei und in der Lage sein, die steile Treppe im Heizwerk zu erklimmen. Gutes Schuhwerk ist wichtig. Interessierte melden sich an bei Sabina Martin, Stadt Arbon: Entweder via E-Mail sabina.martin@arbon.ch oder per Telefon 071 447 6114 (vormittags). Basierend auf der Nachfrage aus der Bevölkerung werden Termine für weitere Begehungen festgelegt.

red.

Stadt erhält Heizwerk



Die Firma HRS schenkt die stillgelegte Heizzentrale im WerkZwei der Stadt Arbon. Gemäss Stadtpräsident Andreas Balg gibt es über die künftige Nutzung noch keinerlei Pläne. Auch das umliegende Grundstück überlässt die HRS der Stadt.

ud.

«Echo vom Bodensee» am Wochenmarkt

Am Wochenmarkt vom Samstag, 10. September, auf dem Arboner Storchentplatz singt der Jodlerclub Echo vom Bodensee. Der erste Auftritt erfolgt um 9.15 Uhr, weitere folgen bis etwa 13 Uhr in gewissen Abständen, denn es sollen alle Marktbesucher in den Genuss schöner Volkslieder kommen. Das «Echo» ist unter den ersten Vereinen, die das kulinarische Angebot an den Verkaufsständen um eine Attraktion erweitern. Auch ein Alphorn wirkt mit. Der Chor hat im April eine Wachablösung erlebt, dirigiert wird er neu von Jürg Meyer. Auch neue Sänger sind im «Echo» willkommen. Falls jemand den Jodlerclub noch nicht kennen sollte: Auf dem Wochenmarkt ist ein erster Kontakt mit Hörprobe möglich, die zweite Chance bietet sich am Montag, 26. September, um 20 Uhr in der Glögglistube Frasnacht bei einem unverbindlichen offenen Treffen. Interessierte werden einen freundschaftlichen Kreis antreffen, der das Erlebnis Singen wunderbar aufwertet.

hz

Herbst-Neuheiten bei Amriswiler Fachgaragen

Zehn Amriswiler Markenvertreter mit insgesamt 18 Automarken präsentieren morgen Samstag 10. und Sonntag, 11. September, anlässlich vom «Autolive Amriswil» ihre Modellpalette. Die Besucher erwarten zahlreiche Herbstneuheiten und Trends im Automobilssektor. Am Tag der offenen Tür kann man sich jeweils von 10 bis 17 Uhr in ungezwungener Atmosphäre einen Überblick über die Herbst-Neuheiten verschaffen. Im Fokus stehen sparsame und leistungsfähige Motoren. Am Tag der offenen Tür beteiligen sich Garage Schnellmann (Peugeot), Garage Roth (BMW), Garage Ch. Wüest (Toyota), Garage Hofer (Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia), Garage Peyer (Fiat, Alfa Romeo), Garage Markus Inauen (Mazda), Autoviva (Volkswagen, Seat), Automobile Diethelm (Mercedes-Benz), Metropol-Garage (Opel, KIA) und Garage Stahel (Ford). Weitere Infos gibts unter www.autoliveamriswil.ch.

pd

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 01.09.2016 ist gestorben in Horn: **Lenggenhager geb. Engeli, Margrith**, geboren am 04.10.1943, von Neckertal, wohnhaft gewesen in Arbon (mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Horn). Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Susanne Bösch, Langgasse 93, 9008 St. Gallen.

Am 01.09.2016 ist gestorben in Münsterlingen: **Rutz Hedwig Zita**, geboren am 15.11.1930, von Wildhaus-Alt St. Johann, Wildhaus, wohnhaft gewesen an der Friedenstrasse 14 in Arbon. Abdankung: Donnerstag, 27.10.2016, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Gertrud Tillmann, Bondelistrasse 64/1004, 3084 Wabern.

Am 05.09.2016 ist gestorben in Arbon: **Kowalski geb. Schneider Marlies**, geboren am 01. April 1934, von Stein, wohnhaft gewesen an der Schützenstrasse 12/Whg. 205 in Arbon. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Annette Hübscher-Kowalski, Landstrasse 46a, 5073 Gipf-Oberfrick.

PRIVATER MARKT

Kennst du deine körperlichen Mangelerscheinungen? Lass dich testen mit dem neuen Bioscanning! Produkte von OPC Robert Franz mit persönlicher Beratung. Info's und Termin unter 079 642 22 20.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

MALERARBEITEN INNEN. Ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decke, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden streiche ich Ihnen fachmännisch günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie eine unverbindliche Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, E-Mail: p.roborto@bluewin.ch oder Postfach 291, 9320 Arbon

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70 + Aktivierung: www.memorycare.ch

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung. Gratis Abholdienst, Telefon 079 267 08 04 auch Sa/So.

LIEGENSCHAFTEN

In Steinebrunn zu vermieten, schöner, heller **Gewerberaum** in altem Fabrikgebäude, an guter Verkehrslage, 143m², Raumhöhe 3,6m, Hochparterre mit Lift. Preis auf Anfrage, 071 470 01 23.

Arbon. In der Altstadt zu vermieten: heimelige **3½-Zi.-Wohnung** (ca. 65m²) im 1. Stock, mit Erker, eigener WM und Tumbler, Keramikkochfelder, Klosomat, moderner Ausbau, 2 Gehminuten zum See. MZ Fr.- 980.- inkl. NK. Tel. 071 888 08 22.

Horn. Zu vermieten per 1. Nov. o. n. V. hübsche, kleine **2½-Zi.-Wohnung**. Zentrale, ruhige Lage, 5Min. zum See, Balkon mit Blick ins Grüne. Miete inkl. CHF 940.-. Telefon 071 440 12 72.

Gasthof 3 Kreuz

Trön 5, 9225 St. Pelagiberg
Tel. 071 917 18 39

September Metzgete

Freitag, 16. Sept. ab 11 Uhr
bis Sonntag, 18. Sept. 18 Uhr

Äs hät solangs hät

Es freuen sich auf Sie
Mary & René Niederberger

Arbon. In der Altstadt zu vermieten: grosse, helle **Maisonette-Wohnung** (ca. 124 m²), eigener Nebenraum mit WM und Tumbler, grosse Küche mit Keramikkochfelder, Böden Laminat und Keramik, moderner Ausbau, 2 Gehminuten zum See. MZ Fr. 1680.- inkl. NK. Tel. 071 888 08 22.

Arbon, Landquartstr. 46a, Zu vermieten **4½-Zi.-Wohnung** im 1. OG. Sonnige Lage, helle Räume, guter Zustand, Balkon, normaler Komfort, nach Vereinbarung. MZ Fr. 890.- und Fr. 205.- NK. Evtl. mit Übernahme der Hauswartstelle. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

TREFFPUNKT

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 1. Oktober, 9-13 Uhr auf dem Storchentplatz mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten. Diesen Samstag zusätzlich: der Verein **Pro Ganze** stellt seine Arbeiten vor. Dann wird der **Jodelchor «Echo vom Bodensee»** auftreten, begleitet von einem Alphorn. Am Foodstand: **Regula's Chili con carne.**

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

4 Jahre Chili-Bar – Am Freitag, 9.9. feiern wir unseren 4. Geburtstag. Ab 20 Uhr spielt **DonMax live.** Wir freuen uns auf Euch. **Come in and have Fun.** Chili-Bar, Hauptstrasse 9, Arbon.

MALEN. GESTALTEN. RENOVIEREN.

MIT SHOWROOM
Grosse Auswahl an Tapeten,
Untergründe und Ideen!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH
www.maler-profi.ch

Berglistrasse 2 | 9320 Arbon
Tel.: 071 220 99 94

Boutique Gschenk-Schublade Wittenbach Bei schönem Wetter kleine Modenschau im Freien. **Sonntag, 11. September 11.00 Uhr.**

Freitag ist felix Tag



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:

Vonarburg Franz und Gerda,
Scheidweg West 8,
9320 Frasnacht

Bauvorhaben:

Windschutzverglasung
(Balkon 1.OG)

Bauparzelle:

5243,
Scheidweg West 8,
9320 Frasnacht

Bauherrschaft:

St. Galler Stadtwerke SGSW,
St. Leonhardstrasse 15,
9001 St. Gallen

Bauvorhaben:

Einbau Notstromaggregat

Bauparzelle:

5196,
Hasenwinkel 3,
9320 Frasnacht

Auflagefrist:

9. Sept. 2016 bis 28. Sept. 2016

Planaufgabe:

Abteilung Bau, Stadthaus,
Hauptstrasse 12,
3. Stock

Einsprache:

Einsprachen sind innerhalb
der Auflagefrist schriftlich und
begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.

**arboner
wochenmarkt**
bis 1. Oktober
jeden Samstag
09.00-13.00

Frischprodukte vom Bauernhof - Jungschweinefleisch
vakuumiert - Blumen - Holzofenbrot - Äpfel - Eier -
Gegrilltes - Biosalate - Likör - taufisches Biogemüse -
hausgemachte Konfitüre - Rauchfleisch - Biobrote -
Käse aus der Region - Lammfleisch - und vieles mehr ...

Arbon

Freitag, 9. September

- 14 Uhr: Lotto mit grossen Preisen, Seniorenvereinigung Arbon u. U.
- 20.30 Uhr: Film «Almanya» D 2010, Kulturcinema.

Samstag, 10. September

- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn zu Besuch in Fehraltdorf ZH, Start & Ziel: Heigethuus.
- 8 bis 16 Uhr: Flohmarkt, Fischmarkt, Arbon Tourismus.
- 9 Uhr: Neuzuzügerbegrüssung Stadt Arbon, Landenbergsaal.
- 9 bis 13 Uhr: Eröffnung Erweiterungsbau Bildungszentrum Arbon, Standstrasse 2.
- 9 bis 13 Uhr: Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln aus der Region, Storchenplatz.
- Ab heute: «Wilde Wochen» im Strandbad-Restaurant Buchhorn.
- 10.30 Uhr: Öffentliche Gratis-Führung mit Hans Geisser, Historisches Museum, Schloss.
- 18 Uhr: Wasserball 2. Liga, TriStar II – TriStar U20, Freibad.

Sonntag, 11. September

- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn zu Besuch in Fehraltdorf ZH, Start & Ziel: Heigethuus.
- 9 Uhr: Treffpunkt am Bahnhof zum Besuch Dornbirner Messe, Abfahrt 9.10 Uhr, Zusteigen unterwegs möglich, Naturfreunde.
- 10.30 Uhr: geführter Altstadt-rundgang, Start ab Hafenkiosk.
- 10.30 Uhr: Öffentliche Gratis-Führung mit Hans Geisser, Historisches Museum, Schloss.
- 11 Uhr: Begegnung mit den Künstlern in der Ausstellung Aquarelle, Galerie Bleisch.
- 19.15 Uhr: 6. Internationales Orgelfestival mit Magne Draagen, evang. Kirche, Apéro ab 18.45 Uhr.

Dienstag, 13. September

- 11.30 Uhr, Senioren-Zmittag, Pflegeheim Sonnhalden.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Gesprächskreis zum Austausch der Kulturen, Coop-Restaurant.
- 14 bis 16 Uhr: Cafeteria Haus Lichtenberg, ev. Kirchgemeinde.

Mittwoch, 14. September

- 7.30 Uhr: Treffpunkt am Bahnhof zum Ausflug nach Braunwald, Naturfreunde Senioren.
- 15 Uhr: Unterhaltungsnachmittag, Klavierkonzert Monsieur de Reynold, Pflegeheim Sonnhalden.
- 15 bis 16.30 Uhr: Mobiler Sporttreff, Kinder- und Jugendarbeit Arbon, Sportplatz Stacherholz.

- 19.30 Uhr: Vortrag «Roth und röter» von alt Regierungsrat Dr. C. Graf-Schelling, Museums-Gesellschaft, Landenbergsaal.

Donnerstag, 15. September

- 14 bis 17.30 Uhr: Forum 60 +/-, Spielnachmittag in der Ludothek.
- 19 bis 21 Uhr: Grüner Stamm, ZIK.

Freitag, 16. September

- 18.30 bis 21 Uhr: Kinderkleiderbörse, kath. Pfarreizentrum.
- 18.30 Uhr: Tavolata im Kappeli mit «Ilge»-Wirtin M. Abbondandolo.
- 19.30 Uhr: Musik und Tanz, Wirtschaft zum Bühlhof.
- 19.30 Uhr: Stobete mit Tanz, Café-Restaurant Weiher.
- 20.30 Uhr: Besuch Dani Ziegler, Musiker und Humorist, Kulturcinema, Farbgasse.
- 21.30 bis 22 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.

Horn

Freitag, 9. September

- Kleider- und Schuhsammlung.

Freitag bis Sonntag, 9. bis 11. 9.

- See-Fest, Details: www.horn.ch

Mittwoch, 14. September

- 9 bis 11 Uhr: Spatzenhöck.
- 15 Uhr: Gschichtekoffer, Bibliothek.

Donnerstag, 15. September

- 11.30 Uhr: Mittagstreff, Altersheim.

Roggwil

Sonntag, 11. September

- 17 Uhr: Konzert Distelfinken, evangelische Kirche.

Mittwoch, 14. September

- 19.30 Uhr: Gemeinsames Singen, evang. Kirchgemeindehaus.

Freitag, 16. September

- 20 Uhr: «Ich mag Tisch», David Bröckelmann & Salomé Jantz, Kultbühne im Schloss.

Region

Freitag, 9. September

- ab 16 Uhr: Blickfang Showgarten, Straub Gartenbau, Freidorf.

Sonntag, 11. September

- 11 Uhr: Klassikmatinée mit dem Trio Vivace, Eintritt 20 Fr., Essen ab 12 Uhr, Reservationen an Tel. 071 298 21 66, Schloss Dottenwil.

Samstag & Sonntag, 10. & 11. 9.

- 10 bis 17 Uhr: «Autolive Amriswil».

Freitag, 16. September

- FR bis SO: Metzgete im Gasthof zum Kreuz, St. Pelagiberg, Telefon 071 917 18 39.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 12. bis 16. September Pfr. H. M. Enz, Tel. 071 440 44 30.
- Sonntag, 11. September 9.30 Uhr: Gottesdienst, Vorstellung der Konfirmanden, Pfr. Ratheiser.
- Mittwoch, 14. September 9.30 Uhr: Krabbelgottesdienst, Pfrn. A. Grewe.
- Freitag, 16. September 18.15 Uhr: Gottesdienst für Junge & Junggebliebene, J. Gerber, 19.15 Uhr: Jugendtreff, K.keller.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 10. September 17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil.
- Sonntag, 11. September 9.30 Uhr: Misa española, capilla.
- 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit den Jugendlichen vom Weltjugendtag.
- 11.30 Uhr: Santa Messa, I. italiana.
- 12.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 11. September 10 Uhr: Einsegnungs-Gottesdienst, Predigt Michael Greuter, Kinder- & Jugendprogramm 1-16 J. www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 11. September 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 11. September 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
- 11 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 11. September 10 Uhr: Gottesdienst.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. September 9.40 Uhr: Gottesdienst mit Theologiestudent T. Schramm.
- Freitag, 16. September 18 Uhr: Jugendgottesdienst.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 10. September 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 11. September 10.30 Uhr: Kirchenfest in Tübach, anschliessend Teilette und Apéro.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. September 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. September 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst für Jung und Alt im Feuerwehrzelt am See-Fest, mit Tibor Elekes, Jürgen Bucher und einer Delegation des Dorfprojekts.
- Montag, 12. September 17 Uhr: Chinder-Chile mit anschl. Apéro, Chinder-Chile-Team.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. September 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst am See-Fest, Details siehe unter Evangelische Kirchgemeinde.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. September 10 Uhr: Kommunionfeier, gleichzeitig Sunntigsfiir für Chind im Pfarreisaal (Kiga bis 3. Kl.)

Norwegische Klänge am Orgelfestival

Im Rahmen des sechsten Internationalen Orgelfestivals Arbon präsentiert am 11. September Magne Draagen aus Trondheim norwegische Musik in der evangelischen Kirche. Draagen ist Organist am Niadarosdom, der als norwegisches Nationalheiligtum gilt, und verfügt dort über mehrere einzigartige Orgeln, darunter eine barocke Orgel aus dem Jahr 1741 sowie eine monumentale Orgel mit 160 Registern, die kürzlich von einer Schweizer Firma restauriert wurde. Weitere Konzerte folgen bis zum 25. September. Beginn ist jeweils um 19.15 Uhr, der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Eine halbe Stunde vorher sind alle zum Apéro vor der Kirche eingeladen. mitg.

Saison-Schlussfest der Wasserballer

Am Samstag, 10. September, steht für die Wasserballer das letzte Meisterschaftsspiel der 2. Liga Ost an. Im Schwimmbad Arbon treffen ab 18 Uhr TriStar U20 und TriStar II aufeinander. Danach lassen sie die Saison in der Festwirtschaft ausklingen, alle sind herzlich willkommen. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

His-törchen

Vor 200 Jahren

Hungersnot: 1816

2014 hatten wir einen «Sommer zum Vergessen». Und 1816 war ein «Jahr ohne Sommer». Grund: Am 15. April 1815 hatte der Vulkan Tambora auf Sumbawa in Indonesien 150 Kubikmeter Asche empor geschleudert. Diese verteilte sich in der Lufthülle und trübte sie weltweit. Dadurch sank die Temperatur und stieg der Weizenpreis: in New York von 1.05 \$ pro Scheffel 1815 auf 2.50 \$ 1817. In St.Gallen sah man jeden Monat Schneeflocken. Und im Appenzellerland assen hungernde Menschen Gras. Aus der Gemeinde Egnach, zu der bis 1857 auch die beiden Rotten Frasneth und Spisersleh (inzwischen Stadtteile Frasneth und Stachen) gehörten, wurden 195 Bettler vertrieben. hjh

Der Horner Rolf Bürke baut historische Schiffe im Kleinformat

Modelle in Perfektion



Das von Rolf Bürke gebaute Motorboot Riva Aquarama mit zwei kräftigen Elektromotoren ist an Perfektion nicht mehr zu überbieten. Auch die historischen Schiffe im Hintergrund sind filigrane Werke des 75jährigen Horner Modellbauers.

Eines Tages wurde ihm die Modellfliegerei zu teuer. So sattelte der Horner Rolf Bürke auf Schiffsmodellbau um. Mittlerweile hat er zahlreiche historische Modelle konstruiert, die sogar den deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck beeindrucken!

Er besuchte in Arbon die Schulen, lernte Innendekorateur, war anschliessend ein Jahr in Davos tätig, montierte nach der Rückkehr Kühlschränke bei Forster, wechselte ins Röhrenwerk und fand schliesslich in Steinach bei der Firma Bruderer Arbeit bis zu seiner Pensionierung. Daneben war Rolf Bürke vor allem musikalisch tätig, machte mit seiner Handorgel Tanzmusik und erspielte 1952 am «Eidgenössischen» in Bern die Goldene Nadel. Zwar blieb die Aufnahme einer Schallplatte ein unerfüllter Traum, doch verdiente Bürke in jungen Jahren nebenbei einen wertvollen finanziellen Zustupf.

Von der Luft aufs Wasser

Sein erstes Taschengeld erarbeitete sich der 1942 geborene Rolf Bürke jedoch mit Lauben, wofür er bei der Gärtnerei Kaiser in Arbon pro Sack 20 Rappen erhielt. Damit finanzierte er während der Schulzeit die ersten Modellflieger, doch wurde das Hobby allmählich zu teuer, weil verschiedene Bruchlandungen jeweils ins Geld gingen. Und mit dem Fahrrad

in St.Gallen Ersatzteile zu besorgen, verursachte bei ihm zusätzlichen Ärger. Als ihm bei seiner späteren Arbeit in einer Villa in Gristenbühl das Modell eines prachtvollen Dreimasters ins Auge stiess, war der Entscheid klar: Rolf Bürke wollte selber Modellschiffe basteln.

Lob von Bundespräsident Gauck

Die Standardmodelle, welche Rolf Bürke anfänglich zusammensetzte, vermochten seinen Perfektionssinn nicht lange zu befriedigen. So wechselte er von Plastik auf Holz und begann nach Plänen originalgetreu zu arbeiten. Im Massstab 1:72 schuf er innerhalb zweier Jahre in über 2500 Stunden die «Victory», die er anschliessend verkaufen konnte. Vom Modellbaufieber endgültig gepackt, entstanden nun weitere Modelle historischer Schiffe, die er 1992 an der Mobautech in St.Gallen öffentlich vorstellte. Durch seine Homepage im Internet (www.rolf.buerke.ch) wurden auch deutsche Liebhaber auf Rolf Bürke aufmerksam. So landete seine «Friedrich Wilhelm zu Pferde» in Halle, wo sich an der Vernissage sogar Bundespräsident Joachim Gauck beeindruckt zeigte. Ein direktes Zusammentreffen blieb Rolf Bürke leider aus gesundheitlichen Gründen vergönnt, doch zollt ihm heute noch ein persönliches Schreiben höchste Anerkennung!

eme

feliX.

DER WOCHE



OK Usestuehlete

Die dritte «Usestuehlete» hat viele Menschen «vom Stuhl gehauen» vor Begeisterung. In der für viele überraschend verkehrsfrei gemachten Altstadt herrschte bei sommerlichen Temperaturen eine urgemütliche, gesellige Atmosphäre. Eine wunderschöne Möglichkeit, sich zu begegnen! Und wiederum hat ein Dutzend Altstadt-Bewohnerinnen und -Bewohner die Menschen die Tür in die eigene Wohnung für die Öffentlichkeit geöffnet. Diese Gelegenheit wurde gerne und rege genutzt. Und ein grosses Engagement zeigten auch 15 Geschäfte und Institutionen sowie Bars und Restaurants: Es war viel los und an verschiedenen Orten spielte Live-Musik. Dem ehrenamtlich tätigen OK gebührt ein riesiges Lob: Was Reto Stacher, Christine Schuhwerk, Eva Maron, Reto Stäheli, Roman Buff, Remo Brey und Verena Gerschweiler da wiederum auf die Beine gestellt haben, ist ein ausserordentlich stimmiger Beitrag für die Arboner Stadtkultur. Schön, wenn sie die «Usestuehlete» als sympathisches Kleinkultur-Happening weiterführen!

Anzeige



Lucia Blattmann, Drogistin EFZ, mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Kribbelnde Hände?

«Schlafen» Ihnen öfters Hände und Füsse ein und verursachen ein unangenehmes Kribbeln, fast wie Ameisen?

Schuld ist meistens eine ungenügende Durchblutung in den feinen Blutgefässen. Dadurch wird weniger Sauerstoff in diese Regionen transportiert, was dieses Gefühl auslöst. Durchblutungsfördernd wirken Ginkgo, Weissdorn und Rosmarin. Auch Kapseln mit einer bekannten tibetische Kräutermischung bringen gute Besserung. Wir beraten Sie gerne.



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch